

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 33

Rubrik: Saffa 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

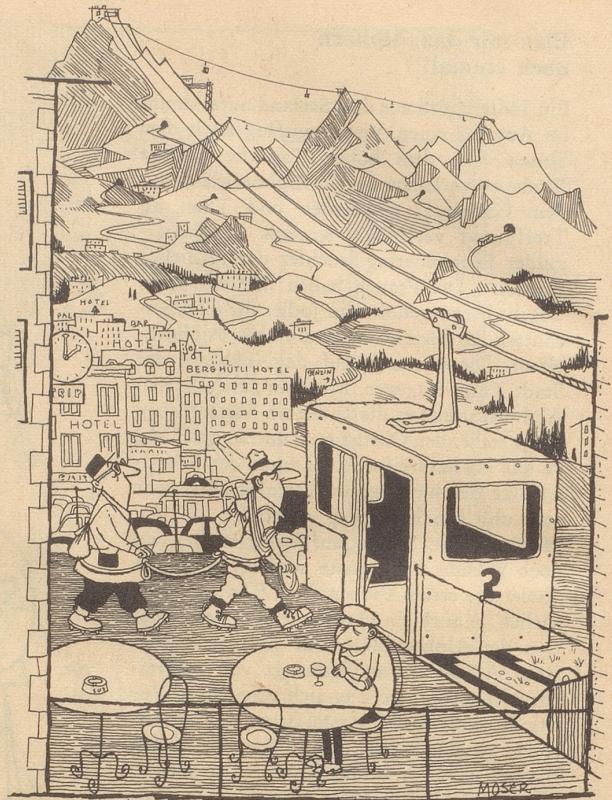
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Saffa 1958

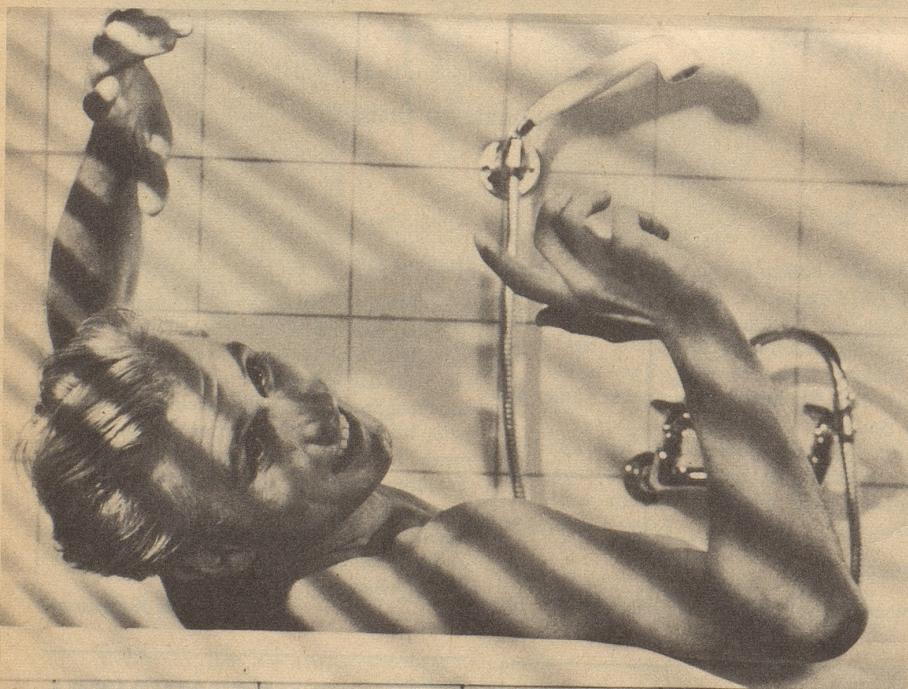
«Dürfen die Gattinnen von Bundesräten hinter den Bundesweibeln einhermarschieren?» – Man wird sich erstaunt fragen, was dieses Problem mit der Saffa zu tun habe. Sehr viel sogar, denn es wurde erst durch diese aktuell. Bekanntlich werden unsere Bundesräte des häufigen eingeladen, zu Centenarfeiern, zu Gründungsfeiern von Doppeljodelquartetten und zu so ziemlich allem, was zwischen Centenarfeiern und Jodelquartetten liegt. Nach alter Schweizer Sitte werden die Herren aber immer ohne ihre Damen eingeladen, für was wären sonst frisch-onduierte und weißgesackte Ehrenjungfern da! Weil nun aber die Saffa etwas vorwiegend weibliches ist, geschah das Wunder, daß Einladungskarten für die Eröffnungsfeier nicht nur an die Bundesräte verschickt wurden, sondern auch an deren Gemahlinnen. Vier Siebentel unserer Exekutive kamen zu Paaren und der Chef des Protokolls geriet in ein schweres Dilemma. Denn vom HB-Zürich zur Eröffnungsfeier im Fraumünster war ein feierlicher Fußmarsch vorgesehen: Musik, Bundesweibel, Bundespräsident, Bundesräte, Vertreter der Kantonsregierungen usw. Wohin aber mit den Damen? Im Protokoll existierte nicht die kleinste Fußnote, was mit bundesrätlichen Damen zu geschehen habe, respektive wo sie einzureihen wären. Nichts, gar nichts. Aber sie waren da. Der Chef des Protokolls fand eine Lösung, denn er hat immer eine zu finden. Er verfrachtete die Damen auf Nebenwegen zur Fraumünsterkirche, so brauchten sie erstens nicht zu laufen und zweitens waren sie als erste dort. Vielleicht bringt der Chef des Protokolls im Protokoll-Knigge folgenden Artikel an: Bei Doppeleinladungen werden die bundesrätlichen Damen vor den Bundesweibeln in den Festzug eingereiht. (Was ihnen sicher gehört hätte.) Hoher Besuch hat immer seine Tücken. Auch bei der Saffa. Da erschien zu Besuch: die Königin von Buganda, die Königin von Ankole, die Prinzessin von Bunyoro nebst männlichem und weiblichem Gefolge. Alles tiefschwarz, aus dem schwärzesten Afrika. Ob eine Königin weiß oder schwarz ist – eine Königin ist und bleibt (wenn auch nicht immer) eine Königin. Und muß entsprechend komplimentiert werden. Für die Damen der Saffa-Leitung war der Empfang nicht so leicht, wie für den Knaben im Kinderparadies, der einen schwarzen Prinzen mit demokratisch-schlachtem «Grüezi, Herr Häuptling», begrüßte.

wäss



... die Bergsteiger verlassen Lager V, das letzte vor dem Gipfel ...

In diesem Bad fällt alle Last des Tages ab.



**Baden macht froh...
aber baden mit *badedas*
macht froher**

badedas ist etwas ganz und gar Neues – selbst in den USA gibt es das noch nicht. Zwei Prinzipien sind es, die **badedas** so wirksam machen. Eine tiefgreifende Entschlackung der Haut und eine Aufladung mit kosmetischen Wirkstoffen gibt Ihnen ein völlig neues Badegefühl – ergänzt noch durch die desodorierende Wirkung. Sie spüren wohlig, wie der Alltag von Ihnen abfällt, wie die Haut frisch durchblutet wird.

Verwenden Sie in einem Bad mit **badedas** keine Seife. Normale (alkalische) Seife mindert die Wasch- und Hautschutzwirkung der speziellen Wasch-Substanz und kosmetischen Wirkstoffe in **badedas**.

badedas	reinigt... belebt... desodoriert...
----------------	---

badedas

Ganz-Kosmetik

Ballmer & Co., Aegertenhof, Bern